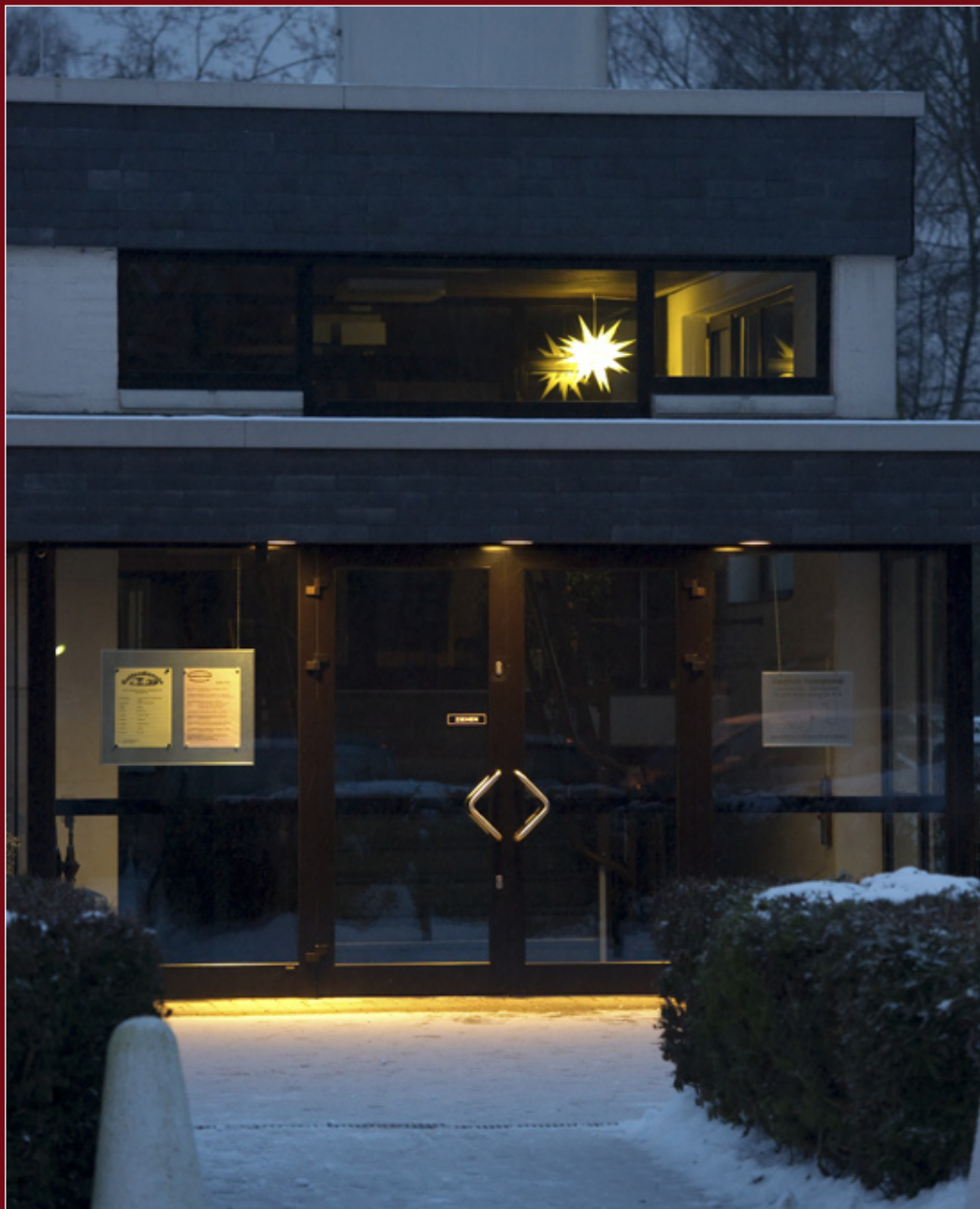
Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel

Evangelische
Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel



November 2010 - Februar 2011

Inhalt

Thema

Macht hoch die Tür....3

Aus der Gemeinde

Danke und Gottes Segen!....4
Abschied von Monika Grefe....5
Ein Jugo mit und über Abschied....6
Fritz Pawelzik zu Gast im Talk am Sonntag....8
Gemeindefest bis zum Anpfiff....10
Rückblick auf den Tango Gottesdienst....11
Herzliche Einladung zu unseren Gruppen!....12
Drittes Frauenwochenende in Altenkirchen....13
Gemeindefahrt nach Rietberg....14
Gemeindefahrt nach Aachen....15
Ökumenische Bibeltage....15
Kinder-Singwoche in den Sommerferien....16
Kinderchor probt jetzt in Mathildenhof....16
Wer ist Nachfolger von Monika Grefe?....17
Diakonie-Sammlung 2010....19
Besuchskreis sucht Verstärkung....20
Gemeinsame Diakoniestation Schlebusch....21
Die Arbeit unserer Diakoniestation - mehr als nur Pflege!....22
Taufen - Trauungen - Beerdigungen....26
Sicher zu erreichen....31

Veranstaltungen

Evangelischer Kirchentag in Dresden....7
Clemens Bittlinger....9
Senioren-Adventsfeier in Steinbüchel....9
Gottesdienst von Frauen aus Mathildenhof....9
Klüngelbeutel in Steinbüchel....10
Workshop „Bauchtanz“ für Anfängerinnen....11
Weltgebetstag der Frauen....12
Altkleidersammlung für Bethel....15
Einladung zum Kleinkinder-Gottesdienst zu St. Martin....17
Karnevalsfeier....17
Senioren-Adventsfeier in Mathildenhof....18
Adventsgottesdienst....18
Krippenfahrt....18
Chorkonzert....19
Veranstaltungen im Gemeindezentrum Spandauer Straße....27
Jugendhaus Spandauer Straße....28
Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße....29
Krabbelgottesdienst....29
Jugendhaus Steinbücheler Straße....30
Jugendgottesdienst....30
Kinder-Sonntage....30
Gottesdienstplan....32

Macht hoch die Tür...

Ein prächtiger Empfang wird vorbereitet.
Da ist jemand Weltmeister oder Olympiasieger geworden in einem anderen Land.
Nun kehrt er in seine Heimat zurück.
Vielleicht gibt es einen Autokorso durch die Straßen, danach einen Empfang durch den Bürgermeister, einen Eintrag in das Goldene Buch der Stadt und schließlich den Gruß in die Menge vom Balkon des Rathauses...

Das erste Lied unseres Gesangbuches handelt davon:

Öffnet das Stadttor, weil ein König kommt. Ein herrlicher Herr, der Erlöser für alle. Mit ihm kommen Heil und Leben. Jubel und Freudengesänge sind angebracht. Gott sei Dank dafür! Gott, dem Schöpfer und Ratgeber!

Die Ankunft des Retters, des Heilsbringers steht bevor, so haben es die Propheten im Alten Testament angekündigt. Wir glauben, dass Jesus Christus dieser Retter ist.
Gott, der Mensch wird, ist ein herrlicher Herrscher, nie unnahbar, stattdessen verletzlich, ein Helfer, ein Tröster, sanftmütig, gnädig, barmherzig, Freund und Vorbild...
Seine Macht ist Seine Liebe.
Seine Ankunft gilt es vorzubereiten. Ihm gehe ich entgegen. Welche Tür ist da aufzustoßen? Bin ich bereit?

Ich bin von meinen Vorbereitungen (Geschenke, Essen, Kleidung, Gäste, Deko, etc.) erschöpft. Für mehr bleibt kein Raum, keine Kraft...

„Das Eigentliche“ anzubahnen verdränge ich zunächst und vermisse ich dann.
Für Stille ist keine Zeit mehr übrig. Gerade der Advent ist doch mit Terminen überfüllt.
Vieles muss eben noch in diesem Jahr fertig werden.

Aber für das Wichtigste, das, was mir gut tut, muss ich mir einfach Zeit nehmen!

Zeit zum Betrachten,
Zeit einfach da zu sein,
Zeit für Miteinander,
Gespräche, Geschichten, Lieder,
Zeit zum Hören,
Zeit zum Beten,
Zeit zum Glauben,
Mich hinterfragen,
mich verändern lassen...

→

Ich singe es zunächst mir selber zu und öffne das Tor zu dir:

Ein König möchte in dein Leben kommen. Einer, der über allem in der Welt steht, der sich allem Elend, aller Not, allem Schlechten entgegenstellt, der für alles Seinen Ausweg hat. Lass dich gesund machen, heilen von deiner Lieblosigkeit. Lass ihn in deinem Herzen einziehen. Lass dich erwärmen von Seiner Freundlichkeit.

Dann singe ich es so laut ich kann in die Welt:

Es tut unserer Stadt, unserem Land gut, wenn Jesus als König bei uns ist. Es tut uns gut, wenn er einzieht und bleibt. Und Autokorso und Balkon braucht er nicht.

Jesus kommt ganz nah zu den Menschen, isst mit ihnen, kommt in ihre Häuser, lässt sich anfassen, spricht sie direkt an, tut Ihnen Gutes...

„O wohl dem Land, o wohl der Stadt
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgeheim
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn
bringt mit sich lauter Freud und Wonn
Dem Namen dein o Herr
sei ewig Preis und Ehr!“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit der Vorbereitung, ein frohes Fest und einen guten Jahreswechsel.

Silke Hutten

Danke und Gottes Segen!

Wenn man im Internet das Wort „Abschied“ eingibt, so bekommt man vieles: Sprüche, Gedichte, Geschenkideen, Partyvorschläge... - leider keine Vorlage für den Gemeindebrief. ☺

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all den Menschen bedanken, die mich in den vergangenen neun Jahren begleitet haben. Einige haben meine Kreise besucht, andere habe ich im Gottesdienst getroffen, wir sind auf Freizeiten und zum Kirchentag gefahren. Danke für das gemeinsame Erleben, eure Kritik und Gebete. Ich werde euch vermissen.
Wie so oft fällt mir auch jetzt bei meinem Neuanfang im Sauerland mein Konfirmationsspruch ein:

Der Herr ist mein Licht und ist mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps.27,1

Ich gehe nicht alleine an einen neuen Ort, Gott geht mit mir und bleibt dennoch hier in Leverkusen.
In dieser Verbundenheit wünsche ich allen Lesern des Gemeindebriefes Gottes liebende Nähe.

Monika Grefe

Abschied von Monika Grefe

Im Gottesdienst am 26. September 2010 wurde unsere Gemeindediakonin Monika Grefe offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst nutzten viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, Frau Grefe für die Zukunft alle Gute zu wünschen.

Neun Jahre hat sich Frau Grefe mit großem Engagement in unserer Gemeinde eingesetzt.

Nach ihrer Ausbildung zur Gemeindediakonin und Jugendreferentin im Marburger Bibelseminar kam sie im August 2001 nach Steinbüchel. Schnell gelang es ihr, in der bereits vorhandenen Jugendarbeit Fuß zu fassen. Im Jugendhaus mit seinen stets wechselnden Besucherinnen und Besuchern war sie eine wichtige Ansprechpartnerin. Engagiert, fröhlich und immer hilfsbereit erlebten Kinder und Jugendliche Frau Grefe auf über 30 Freizeiten, die sie im Team mit anderen oder leitend durchgeführt hat. Frau Grefe setzte sich sehr für die großen Sommerfreizeiten in Frankreich und Österreich ein.

2004 veranstaltete Frau Grefe gemeinsam mit unserem Kirchenmusiker Andreas Ohle eine Kindersingwoche. Dies war der Start für viele erfolgreich aufgeführte Kindermusicals in Familiengottesdiensten und in Gottesdiensten an Heilig Abend.

Neben der Kinder- und Jugendarbeit brachte sich Frau Grefe mit großem Geschick auch in die Erwachsenenarbeit unserer Gemeinde ein. Hier gründete sie eine Frauengruppe und einen Bibelgesprächskreis. Im Rahmen unserer Besuchsdienstarbeit machte sie unzählige Hausbesuche bei Seniorinnen und Senioren. Im Seniorenkreis war sie mit ihren Themen ein gern gesehener Gast.

Als Frau Grefe im vergangenen November heiratete, ahnten schon viele Gemeindeglieder, dass ihre Zeit in unserer Gemeinde zu Ende geht. Im Frühsommer teilte Frau Grefe dem Presbyterium mit, dass sie Ende September ihre Arbeit beenden wolle, um zu ihrem Mann ins Sauerland zu ziehen. Eine Wochenendehe auf Dauer, das war nicht ihr Traum.

Mit einer großen Überraschungsparty verabschiedeten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit am Freitag, den 24.9., von Monika Grefe. Es war ein schöner Abend mit manchen Überraschungen und auch manchen Abschiedstränen…

Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz von Frau Grefe in den vergangenen neun Jahren. Sie hat das Gesicht unserer Gemeinde vielfältig mitgeprägt, die Lücke, die sie hinterlässt, muss von anderen geschlossen werden. Für die Zukunft wünschen wir ihr und ihrem Mann alles Gute und Gottes Segen. *hs*

Monika Grefe wurde von Helmut Schmidt im Gottesdienst verabschiedet.

Aus den Augen, aber auch aus dem Sinn?
Ein Jugo mit und über Abschied

Am Freitag, dem 24.09.2010, war es wieder soweit, ein Jugendgottesdienst stand vor der Tür.

Anspiel zum Thema „Abschied“ im Jugo.

Dieses Mal sollte es ein ganz besonderer JuGo werden, mussten wir doch unsere Jugendhausleiterin und Frohnatur Monika sowie Christian Gierlich, der Mitarbeiter des JuGo-Teams war und uns schon so manch schönen Freizeitfilm beschert hat, verabschieden.

Es waren viele Aufgaben vor dem JuGo zu erledigen, schien unsere To-Do-Liste doch unendlich. Doch schließlich hatten wir es geschafft. Der JuGo konnte beginnen...

Er war wieder einmal mit vielen abwechslungsreichen Aspekten und zwei ganz besonderen Highlights gefüllt.

Ob der Sketch, bei dem gezeigt wurde, dass Abschiednehmen nicht immer leicht fällt, die Band, die durch passende und peppige Lieder die Stimmung auflockerte, eine Umfrage, durch die wir einen Überblick bekamen, was ihr, die Teilnehmer so über das Thema denkt, oder ein Video, das extra für Moni und Christian vorbereitet wurde, alles traf genau ins Schwarze und ließ den JuGo aufblitzen.

Aber vor allem die Predigt, die dieses Mal von Julie Lüttgen gehalten wurde, war ein Highlight.

Sie traf genau die richtigen Worte, die das Thema Abschied braucht, und bescherte Moni und Christian einen würdigen Abschied. Danke Julie! :)

Doch eine Überraschung gab es noch... Nach dem JuGo wurden Heliumballons in die Luft gelassen, an denen kleine Briefchen mit Abschiedsworten oder Erinnerungen der

Das Jugo-Team verabschiedete sich von seiner Jugendleiterin Monika Grefe.

Teilnehmer standen, die sie während des Gottesdienstes verfasst hatten. Besonders dieser Teil des JuGos hat sehr viel Spaß gemacht und ein schönes Bild ergeben.

Wir, das JuGo-Team, hoffen, dass es allen gefallen hat und wünschen Moni und Christian, aber auch allen anderen, die Abschiednehmen mussten oder es noch vorhaben, alles Gute für die Zukunft!

Janina Dohmen

Wir sind eingeladen!

Evangelischer Kirchentag in Dresden

vom 1. bis 5. Juni 2011

Am 1. Juni 2011 beginnt in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag. Die Stadt an der Elbe erwartet 100.000 Menschen, die gemeinsam ein Fest des Glaubens feiern und über die Fragen der Zeit diskutieren wollen.

Der Kirchentag steht unter der Losung „…da wird auch dein Herz sein“. Das biblische Wort stammt aus der Bergpredigt Jesu im Neuen Testament (Matthäus 6,21) und wird die Programmvorbereitungen für den zweiten Evangelischen Kirchentag in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung leiten.

„Wir wollen uns einmischen. Wo unser Herz sein wird, da wird die Zukunft entschieden,“ sagt Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt. „Mit dem Kompass des Herzens wollen wir Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen, glaubwürdig sein im Handeln – als fröhliche Christenmenschen.“

Dresden empfängt den Kirchentag mit offenen Armen. Die Kirchen, die Stadt, das Land und die Menschen in Sachsen heißen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages willkommen. Hinter dem großartigen Elbpanorama ist, auf beiden Seiten des Flusses, eine Stadt voll Bürgersinn und Kultur, mit vielen Seiten und Überraschungen zu entdecken. Dresden steht für Versöhnung und Frieden, für Musik und Debatten, für Mut zum Aufbegehren und zivilen Widerstand. Kreuzchor, Frauenkirche und Semperoper sind hier beheimatet, aber auch High-Tech-Forschung oder eine junge alternative Kulturszene.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.kirchentag.de.

Info-Abend zum Kirchentag

Auch unsere Gemeinde ist eingeladen, am Kirchentag in Dresden teilzunehmen. Alle, die Interesse haben, im kommenden Jahr mit nach Dresden zu fahren, sind eingeladen, am 14. Februar 2011 um 19 Uhr in das Gemeindezentrum Steinbücheler Straße zu kommen.
Hier erhalten Sie Informationen über Teilnahmemöglichkeiten und das Programm des Kirchentages.

hs

Fritz Pawelzik zu Gast im Talk am Sonntag
„Häuptlingstalk“

Ein Häuptling zu Gast im Talk am Sonntag? Und wie kommt es, dass ein afrikanischer Häuptling Fritz Pawelzik heißt?

Fritz Pawelzik lebte 7 Jahre als Missionar für den CVJM (und Fußballtrainer, so ergänzte er) in Ghana – und danach noch 10 Jahre in Ostafrika – die Tische des Gemeindezentrums waren entsprechend dekoriert: Mit den Umrissen des afrikanischen Kontinents und CVJM-Fähnchen.
Weil die Menschen eines Ashanti-Stammes ihn in ihr Herz schlossen, machten sie Pawelzik zu ihrem Häuptling (oberster Richter, Lehrer und Priester).
Der Initiationsritus wurde überfallartig durchgeführt: „...in der Nacht auf einen LKW geladen, in den Urwald gekarrt und mit Blut eines frisch geschlachteten Schafes begossen...“
Nun steht ein Häuptlingsthron in Düsseldorf, wo Fritz Pawelzik inzwischen wohnt...

Das Wort „Missionar“ als Berufsbezeichnung ist eher irreführend. Unser Gast ist in erster Linie Geschichtenerzähler und Freund des Lebens. Er lässt sich ganz auf den Alltag seiner Umgebung ein.
Ob in Afrika oder noch bei den Kumpels, den Bergarbeitern im Ruhrgebiet, Fritz Pawelzik wollte nie bekehren, sondern nur mitleben und erzählen. Sein englisches Neues Testament, das ihm von einem britischen Soldaten in der Nachkriegszeit geschenkt wurde, war immer dabei.
Noch jetzt 82jährig erzählt „der Häuptling“ gerne aus seinem Leben, in einfacher, klarer und direkter Sprache mit dem Dialekt „aus dem Pott“ nachhaltig glaubwürdig.
Uns erzählte er an diesem Sonntagabend von seiner Jugend als „rotem Zuchthäuslersohn“ und Hitlerjunge, von seinem Einsatz an der Front in den letzten Kriegstagen, von der späten Schulderkenntnis und der großen verzeihenden Geste des Vaters („Junge, lass gut sein“).
Und wie er seine finnische Frau im Museum in Rom kennen lernte und ihr in der Sixtinischen Kapelle erklärte, „dass Gott für den Adam schon eine Eva bereithielt...“
Auch wenn er inzwischen „Rollstuhl fahren lernen musste“, lässt sich Fritz Pawelzik nicht aufhalten, reist zu Schülern nach Berlin (schon am nächsten Tag!) und immer auch mal wieder nach Afrika. Dort unterstützt er auch noch eine Berufsschule, die er selbst mit gegründet hat.
Das zahlreich vertretene Publikum quittierte das unterhaltsame, wieder von Martina Böhm und Clemens Hutten behutsam geleitete Gespräch mit langanhaltendem Applaus und dankte auch dem Küchenteam für die leckere und reichhaltige Verpflegung.
Der Abend klang mit einer Andacht aus.

P.S. Wer neugierig geworden ist auf ein langes abwechslungsreiches Leben, der kann u.a. in der Schalke-Bibel neben dem Neuen Testament einen Lebensbericht von Fritz Pawelzik nachlesen.

shu

Fritz Pawelzik (Mitte) mit Clemens Hutten und Martina Böhm

Konzert-Highlight in Steinbüchel: Clemens Bittlinger

Nur drei Dinge dürfen Sie mitnehmen auf die Insel Ihrer Träume. Welche drei Habseligkeiten würden Sie begleiten? Was ist wirklich wichtig und wie viel Krims Krams schleppen wir mit uns herum? Was macht uns selig, also wirklich glücklich und was häufen wir mehr oder weniger gedankenlos an, ohne, dass es uns letztlich wirklich etwas bedeutet?

Mit seinem neuen Soloprogramm HabSeligkeiten trifft Liedermacher & Pfarrer Clemens Bittlinger einmal mehr den Nerv der Zeit. In diesem besonderen Konzert präsentiert er u.a. auch zwölf neue Songs des gleichnamigen Albums.

Clemens Bittlinger ist Pfarrer und DER evangelische Liedermacher. Mit über 200.000 verkauften CDs Gesamtauflage und jährlich hundert Konzerten bundesweit zählt er zu den erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst sind seine Lieder wie „Aufstehn, aufeinander zu gehn“, „So soll es sein“ oder „Sei behütet“ in zum Teil millionenfacher Auflage zu Klassikern in den Kirchengemeinden geworden.

Clemens Bittlinger präsentiert sein Programm „Habseligkeiten“

am Sonntag, den 20. Februar 2011
um 17.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Die Karten werden 12 Euro für Erwachsene und 9 Euro für Schüler / Studenten kosten. Nähere Infos:
im Gemeindebüro, Tel. 0214-54411,
bei Pfr. Helmut Schmidt, Tel. 0214-94520,
oder Michael Angermund, Tel. 02171-400518.

hs

Senioren-Adventsfeier in Steinbüchel

Wir laden ein zur Senioren-Adventsfeier im Bezirk Steinbücheler Straße

am Freitag, den 10.12.2010,
um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir einige gemütliche Stunden miteinander verbringen und uns auf die weihnachtliche Zeit einstimmen.
An der Gestaltung werden sich die Musikerin Birgit Heydel (Geige) und auch der Kinderchor beteiligen. *hs*

Gottesdienst von Frauen aus Mathildenhof

„Zeit für mich“

Am Sonntag, den 6.2.2011, gestaltet die Frauengruppe 40+ unter Anleitung von Wilma Völkel einen Gottesdienst in besonderer Form zum Thema „Zeit für mich“. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Steinbücheler Str. statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Wilma Völkel

Klüngelbeutel
in Steinbüchel

Wieder bei uns: das Kirchenkabarett Klüngelbeutel mit dem aktuellen Programm „Gott ist ein Hütchenspieler!“
Kann man mit den Fettnäpfchen der Religionen jonglieren? Und was ist, wenn eins runterfällt? Ist das witzig? Und wer darf darüber lachen?
Szenen und Satiren aus der Welt der Religion zeigt der KLÜNGELBEUTEL, aktueller Preisträger der „Honnefer Zündkerze“ (1. deutscher Kirchenkabarett-Preis),

am Samstag, den 27. November 2010
um 19.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Steinbücheler Straße
Eintritt: Erwachsene 12 Euro
Schüler/Studenten 9 Euro

Kartenvorverkauf im Pfarrbüro, Rudolf-Breitscheid-Str. 9, Tel. 0214-54411 oder 0214-94520

hs

Gemeindefest
bis zum Anpfiff

Anders als gewohnt war zumindest der Zeitrahmen für unser diesjähriges Gemeindefest im Pfarrbezirk I Spandauer Straße.
Erst um 14 Uhr luden wir ein zum Gottesdienst und, anschließend, zum Gemeindefest mit Programm für alt und jung. Zugleich feierte die katholische Nachbargemeinde ihr Gemeindefest und zudem war nicht voraus zu planen, dass die Fußballer in Südafrika um 16 Uhr zum Achtelfinale gegen England antreten würden.
Viele Gründe also, die im Vorfeld befürchten ließen, dass nur wenige den Weg auf sich nehmen würden, zur ungewohnten Zeit ins Gemeindezentrum zu kommen.
Angenehm überrascht waren wir alle. Schön, dass so viele den Weg zu Gottesdienst, Kaffee und Kuchen, zum Kinderprogramm im Jugendhaus und zum abschließenden Konzert des Gospelchores Altenberg gefunden haben.
Ein stimmungsvoller und von den jugendlichen Sängerinnen des Gemeindebezirkes bestens mitgestalteter Gottesdienst mit dem Thema von Gemeinde und Gemeinschaft in der modernen Zeit läutete das Gemeindefest ein. Die Kuchentheke war bereits aufgebaut und reichlich bestückt, wir danken allen, die einen Kuchen gespendet haben und damit für das Gelingen des Festes einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Während des Kaffetrinkens bot unsere Jugendleiterin Diana Holtzschneider ein buntes Programm für die Kinder an, bis dann alle wieder zusammenkamen, um den Gospels des Gospelchores Altenberg gebannt zu lauschen.
Pünktlich um 16 Uhr ging der offizielle Teil des Festes zu Ende und der Beamer nahm seine Arbeit für diejenigen auf, die dann noch in gemeinsamer Freude dem Spiel der Nationalmannschaft zuschauten.
Wir freuen uns schon auf das nächste Fest!

mlp

Der Mut, sich führen zu lassen
Rückblick auf den Tango-Gottesdienst

Am 26.9. feierten wir unseren zweiten Tango-Gottesdienst im Gemeindezentrum Spandauer Straße. Leitendes Thema für

Robert Jecl und seine Partnerin Angela...

den Tanz, die Musik und den Gottesdienst war, wie es gelingen kann, genügend Vertrauen aufzubringen, um sich von Gott führen zu lassen. Denn nur, wenn wir auf Gottes sanfte Impulse hören, sind jene „Felder von Gold“ in unserem Leben zu erreichen, von denen das erste Lied (Fields of Gold von Sting) handelte.
Wie eng und vertraut es wird, wenn man sich der Führung hingibt, zeigten der Tanztrainer Robert Jecl und seine Partnerin Angela eindrucksvoll in ihren Tänzen.
Wobei es sehr hilfreich war, dass beide erläuterten und erklärten, wie das, zumindest beim Tango Argentino, funktioniert.
Eine ganze Reihe von Besuchern hatten anschließend noch Gelegenheit und Lust auf eine erste „Tanzstunde“ mit Robert Jecl, einen Workshop für Anfänger bot der erfahrene Tanztrainer eine Woche später im Gemeindezentrum an. Gelegenheit für 10 mutige Paare, tiefer in diesen andersartigen

...tanzten im Tango-Gottesdienst.

Tanz einzutauchen, der vom Vertrauen lebt. Wir werden dem sicher in lockerer Form weiterhin nachgehen.

mlp

Workshop „Bauchtanz“ für Anfängerinnen

am Wochenende: **22. und 23.1.2011** jeweils von 14 bis 16 Uhr

Der Bauchtanz des Orients ist eine sanfte Gymnastik für Körper, Geist und Seele und eignet sich besonders zur Kräftigung der Rücken- und Beckenmuskulatur. Alle Frauen – jung und alt – die ihren Körper neu entdecken wollen, können an diesem Workshop teilnehmen.

Leitung: Sibille Urmersbach, Kosten: 12 €
Bitte anmelden bei:
Wilma Völkel, Tel. 0214-91426 (AB)
Email: pfarrbuero.mathildenhof@arcor.de

Der Workshop findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Frauen statt.

Wilma Völkel

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen!

Verschiedenen Frauen- und Seniorengruppen in Mathildenhof würden sich über neue TeilnehmerInnen freuen:

Frauengruppe 40+ „Zeit für mich"
Einmal im Monat treffen sich Frauen montags von 19.30 bis 21.15 Uhr, um sich auszutauschen und an den unterschiedlichsten Angeboten teilzunehmen. Die Gruppe ist offen für neue, interessierte Frauen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Frauenkreis 65+
Eine Gruppe von Frauen, die sich 14-tägig donnerstags von 16 bis 18 Uhr zu verschiedenen Themen trifft. Frauen sind auch dann willkommen, wenn sie nur zu dem einen oder anderen Thema kommen möchten. Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Seniorenkreis 75+
Die SeniorInnen treffen sich alle zwei Wochen dienstags um 15 Uhr und beginnen nach einer kurzen Andacht mit Kaffee und Kuchen. Danach wird der Nachmittag mit jeweils verschiedenen Angeboten gestaltet. Neue, interessierte Besucher und Besucherinnen – auch wenn Sie nur zu dem einen oder anderen Thema kommen wollen – sind herzlich eingeladen.

Wilma Völkel

Genaue Termine und Themen für alle Gruppen und Kreise:

→ siehe Seite 27!

Weltgebetstag der Frauen

2011 Chile: „Wie viele Brote habt ihr?"

...diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am Freitag, den 4. März 2011, wird in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten der Weltgebetstag gefeiert.

Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat.
Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Wir feiern diesen Gottesdienst

am 4.3.2011
um 17 Uhr
in der Kath. Gemeinde
St. Franziskus, Steinbüchel
Karl-Jaspers-Str. 56.

Wilma Völkel

Drittes Frauenwochenende in Altenkirchen

„Endlich leben!"

Unter dem Thema „End-lich leben" machten sich Frauen aus beiden Gemeindebezirken - mit unterschiedlichen Erwartungen und Wünschen - auf den Weg nach Altenkirchen.

Neben Wanderungen und Bummeln im Ortskern beschäftigten wir uns intensiv im Gespräch mit dem Thema. Wilma Völkel inspirierte die Gruppe, die eigene Lebensführung kreativ darzustellen, unter dem Gedanken: „Was war? Was ist? Was kommt? Und wie wünsche ich mir mein weiteres Leben?"

Die Abende verbrachten wir in gemütlicher Runde (Samstag auch am Lagerfeuer) bei viel Fröhlichkeit, Gitarren- und Mandolinenklängen und einem Glas Rotwein.

Nach der morgendlichen Andacht trafen wir uns mit Helga, unserer Seminarleiterin, am Sonntag zu einem Fotoshooting im Garten. Das Ergebnis ist hier zu bewundern.

Fazit unseres Wochenendes: Die phantasievolle Beschäftigung mit unserem Leben zeigte, was uns wichtig ist und was wir noch verändern können, um ein erfülltes Leben zu finden.

„Das größte Geheimnis des Glücks ist, mit sich selbst im Reinen zu sein".
(B. Le Bovier de Fontenelle)

Vielen Dank, dass diese Frauenfreizeiten stattfinden können.
Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in Altenkirchen!

Bärbel Skrodol & Heidrun Letzner

Frauen aus beiden Gemeindebezirken genossen das 3. gemeinsame Frauenwochenende in Altenkirchen.

Gemeindefahrt nach Rietberg

Im „Rietli-Express“...

Am 16. September um 9 Uhr starteten der Mathildenhofer Frauenkreis mit Gästen (insgesamt 28 Frauen) zur Gemeindefahrt ins jahrhundertalte Städtchen Rietberg. Nach einer zweistündigen Fahrt erreichten wir unser Ziel und wurden von einer sehr begeisterten Fremdenführerin empfangen, die uns erst mal durch den Klostergarten führte, um die alten Bäume und Skulpturen des Künstlers Wilfried Koch auf uns wirken zu lassen. Anschließend führte sie uns in den historischen Stadtkern von Rietberg mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern mit wunderschönen Giebeln. Dabei erzählte sie uns ausführlich die geschichtliche Vergangenheit Rietbergs mit einigen lustigen Begebenheiten aus dieser Zeit. Ich glaube, alle waren begeistert von diesem Rundgang. Im Restaurant „Seerose“ nahmen wir ein gemeinsames Mittagessen ein, um anschließend mit dem „Rietli-Expess“ durch das ehemalige Gelände der Landesgartenschau 2008 zu fahren. Wieder erfuhren wir von unserer Fremdenführerin alles Wissenswerte dieses Geländes. Wir hatten das Glück, eine Orgelspielerin, Frau Hirsch, an Bord zu haben, die uns auf einer riesigen Orgel im Freien eine kleine musikalische Kostprobe gab, zur Begeisterung von allen. Nachdem uns bei dieser Fahrt der Regen überraschte und einige recht durchgefroren waren, freuten wir uns darüber, uns in einem der schönen Cafés von Rietberg bei einem heißen Getränk aufzuwärmen und leckeren hausgemachten Kuchen zu speisen. Um 18 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Leverkusen.

Wir danken Frau Völkel für dieses von ihr geplante Ausflugsziel. Es war ein erlebnisreicher Tag mit vielen schönen bleibenden Eindrücken!

Gisela Zerbe

... und mit dem Bus war der Frauenkreis auf der Gemeindefahrt nach Rietberg unterwegs.

Gemeindefahrt nach Aachen

Eine interessante Domführung stand am Anfang unserer Gemeindefahrt am 16. Juni nach Aachen. Später teilten sich die 40 Mitfahrerinnen und Mitfahrer in zwei Gruppen, um bei einem Gang durch enge Gassen und über historische Plätze die Aachener Altstadt zu erkunden.

Ökumenische Bibeltage

Auch in diesem Jahr beteiligten sich viele evangelische und katholische Christen an den ökumenischen Bibeltagen. An zwei Abenden beschäftigten sich jeweils bis zu 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Jakobserzählungen aus dem Alten Testament. Auf diesem Bild sehen wir die Besucherinnen und Besucher des zweiten Abends, dem 15. 9. 2010, im Ev. Gemeindezentrum Steinbücheler Straße.

Altkleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom **21. bis 26. Februar 2011** findet wieder die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel statt. Die Abgabe von Textilien und Schuhen ist in beiden Gemeindezentren täglich von 9.00 bist 18.00 Uhr (außer sonntags) möglich.

Kinder-Singwoche in den Sommerferien

Musical-Aufführung als Abschluss der Kindersingwoche.

Eine rundum schöne Woche mit super Aufführung haben die Kinder in der letzten Sommerferienwoche in Steinbüchel erlebt. Vom 23.08. - 27.08.2010 probten 10 Kinder mit ihren 10 ehrenamtlichen Helferinnen das Stück „Der verlorene Sohn“. Zum ersten Mal war es eine Kooperation mit dem Gemeindebezirk Mathildenhof, so dass gemeinsam mit den Kindern aus Mathildenhof und Steinbüchel ein wunderschönes Musical entstanden ist. Die Kinder hatten neben dem Singen auch viel Zeit sich kennenzulernen, zu spielen, zu lachen und gemeinsam zu essen.
Allen Mitwirkenden ein großes Kompliment und ein riesiges Dankeschön! Ich hätte am ersten Tag der Woche niemals daran geglaubt, so ein tolles Ergebnis und Erlebnis am Sonntag im Gottesdienst bei der Aufführung zu erleben.
Die Woche war eine voller Erfolg!
Vielen Dank!

Diana Holtzschneider
(Jugendleiterin)

Kinderchor probt jetzt in Mathildenhof

Viel ist in den letzten Wochen passiert! Die Kindersingwoche mit anschließender Aufführung am Ende der Sommerferien war wieder ein großer Erfolg - und zugleich das letzte Projekt, an dem Monika Grefe noch dabei sein konnte. Mit viel Spaß und Engagement haben wir in den vergangenen Jahren zusammen etliche schöne Kindermusicals zur Aufführung gebracht. Das wird vielen sicherlich in schöner Erinnerung bleiben.

Aber jeder noch so traurige Abschied bietet auch die Chance für einen Neubeginn! So wird Andreas Ohle jetzt zusammen mit der Jugendleiterin aus Mathildenhof, Diana Holtzschneider, die Arbeit fortsetzen. Ab sofort finden die Proben zur selben Zeit (montags um 17 Uhr) im Ev. Gemeindezentrum Mathildenhof statt.
Auch jetzt sind wir schon eine „gemischte Truppe“, alte Hasen aus Steinbüchel und einige talentierte Neuzugänge aus Mathildenhof. Natürlich hoffen wir noch auf mehr interessierte Kinder (im Alter zwischen 6-12), die den Chor mit ihrer Stimme bereichern!
Und so können sich in Zukunft Mathildenhofer und Steinbücheler gleichermaßen am Chorgesang erfreuen.

Andreas Ohle

Wer ist Nachfolger von Monika Grefe?

Die freigewordene Stelle von Monika Grefe, deren Aufgaben zu 75% die Jugendarbeit und 25% die Erwachsenenbildung waren, wird zukünftig auf zwei Personen aufgeteilt:

Neue Jugendleiterin im 2. Pfarrbezirk ist seit dem 1. Oktober 2010 die Sozialpädagogin Daniela Beifus. Eine Vorstellung von Frau Beifus folgt im nächsten Gemeindebrief.

Den Bereich der Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit (incl. Besuchsdienst) hat Wilma Völkel übernommen, die bereits seit vielen Jahren im Bezirk Spandauer Straße als Gemeindehelferin und Diakonin tätig ist. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Einladung zum Kleinkinder-Gottesdienst zu St. Martin

Am Samstag, dem 13.11.2010 wollen wir gemeinsam mit Euch Kindern von 0 - 6 Jahren (und Euren Laternen) St. Martin im Gemeindezentrum Spandauer Straße feiern.
Lieder zu St. Martin, die Geschichte vom Bischof Martin und natürlich Eure Laternen werden dann im Mittelpunkt stehen.
Im Anschluss laden wir Euch und Eure Eltern zu Glühwein, Kinderpunsch und Grillwürsten am Martinsfeuer vor dem Gemeindezentrum ein. Natürlich sind Eure Eltern, ältere Geschwister und Eure Freunde herzlich mit eingeladen.

mlp

Lass dich nicht vom Bösen
überwinden,
sondern überwinde
das Böse mit Gutem.
(Römer 12, 21)

Jahreslosung 2011

An alle Narren und Jecken:

Macht euch auf
zu unserer

Karnevals-feier

für Jung und Alt !

am **22. Februar** 2010
ab 15.30 Uhr
im Gemeindezentrum Spandauer Str.

Wir freuen uns auf die
Kindergarde der „Roten Funken“!

Alaaf !!!!!!

MISSIONALE

26. Februar 2011
Köln Messe

Senioren-Adventsfeier
in Mathildenhof

Wir freuen uns auf alle Senioren unserer Gemeinde im Alter 70+ zu unserer diesjährigen Adventsfeier

am Mittwoch, den 8.12.2010,
um 15 bis 17 Uhr
im Gemeindezentrum
Spandauer Straße

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen, Gesang und Musik in weihnachtlicher Stimmung den Advent feiern. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen führen ein Krippenspiel auf und kleinere Beiträge werden Sie überraschen. Seien Sie dabei!
Selbstverständlich sind auch Partner oder Partnerinnen eingeladen, die das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.
Wir bitten um Rückantwort bis 30.11.2010 unter Tel. 0214-91426 (Anrufbeantworter). Vielen Dank.

Wilma Völkel

Herzliche Einladung zu einem

Adventsgottesdienst

im Gemeindezentrum Spandauer Str.

am **Sonntag**, dem **12.12.2010**,

um **11.00 Uhr**

Gottesdienst der Ev. Frauenhilfe
gestaltet von Frauen
aus unserer Gemeinde

Krippenfahrt

am 13.1.2010

Abfahrt:
13.25 Uhr Seniorenzentrum
13.30 Uhr Charlottenburger Str.
13.35 Uhr Brandenburger Str. (Haltestelle)

Ablauf:
Führungen mit Monique Renson
13.30 Uhr Kirche St. Severin in Berg. Gladbach-Sand
14.30 Uhr Nikolauskirche in Bensberg
16.00 Uhr Kaffee trinken im Cafe Kroppenberg

Rückfahrt:
17.30 Uhr

Kosten:
ca. 18 € (Preise richten sich nach der Teilnehmerzahl)

Anmeldungen ab sofort bei
Wilma Völkel, Tel. 0214-91426 (AB)

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

Diakonie-Sammlung 2010

Wie schon seit einiger Zeit im Bezirk I festgestellt wurde, werden die Menschen, die zur Straßensammlung für die Diakonie in den beiden Bezirken der Gemeinde bereit und fit genug sind, kontinuierlich weniger.
Im letzten Jahr haben wir daher die Diakoniesammlung im Bezirk I bereits per dem Gemeindebrief zugefügten Zahlschein durchgeführt.
In diesem Jahr bitten wir Sie nun in dieser Form erstmalig für die gesamte Gemeinde, Ihren Beitrag für diese wichtige Sammlung zu leisten. Sie finden im Gemeindebrief einen Zahlschein, mit dem Sie für die Diakoniesammlung spenden können. Ein Teil des Geldes wird Rheinlandweit für wichtige Projekte verwendet, ein anderer, durchaus ansehnlicher, Teil des gesammelten Geldes verbleibt in unserer Gemeinde und wird auch hier dringend für unsere diakonischen Aufgaben von der Diakoniestation bis hin zur Unterstützung einzelner Menschen benötigt.
Ich würde mich freuen, wenn Sie den Weg zur Bank auf sich nehmen und auch diese, zugegeben, anonymere Bitte um eine Spende positiv annehmen.

mlp

28 | 12 | 2010 – 1 | 1 | 2011
Taizé
www.taize.fr
Rotterdam

Chorkonzert

Weltliche und geistliche Musik von Schumann, Brahms und Mendelssohn.

Sonntag, **14. Nov.**, 17.30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum
Steinbücheler Straße

Ausführende:
„Ev. Singkreis Steinbüchel“ und
„Kleiner Chor Steinbüchel.

Leitung:
Andreas Ohle und
Dr. Stephan Nellshen.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Heiligabend
in unserer Gemeinde

An Heiligabend finden in den Gemeindezentren folgende Gottesdienste statt:

Spandauer Str.:
15.30 und **17.00** Uhr

Steinbücheler Str.:
15.30 und **18.00** Uhr
Christmette **23.00** Uhr

In die frühen Gottesdienste laden wir besonders Familien mit Kindern ein.

Besuchskreis sucht Verstärkung
– jetzt auch in Steinbüchel!

Schon im letzten Gemeindebrief baten wir um Verstärkung des Besuchskreises in Mathildenhof. Wir freuen uns, dass sich unser kleiner Kreis um drei Frauen erweitert hat. Nun bitten wir auf diesem Wege auch um Unterstützung im Bezirk Steinbüchel für die Straßen

- Kurt-Schumacher-Ring
- Karl-Jaspers-Str.
- Feuerbachstr.
- Hermann-Ehlers-Str.

Wer ist kontaktfreudig und möchte Menschen ab ihrem 75. Geburtstag besuchen?

Ab dem 75. Geburtstag werden Gemeindemitglieder mit einem kleinen Präsent zum Geburtstag besucht. Die MitarbeiterInnen des Besuchsdienstes bringen vor allem „Zeit“ und ein „offenes Ohr“ für die Jubilare mit. Manchmal dauert so ein Besuch nur ein paar Minuten, manchmal auch länger – je nach Situation. Wir sind nicht in der Lage, alle Geburtstagskinder zu besuchen und freuen uns über neue motivierte MitarbeiterInnen, die zwei bis vier Besuche im Monat übernehmen könnten. Die HelferInnen treffen sich ca. alle vier Wochen in einem Besuchskreis, in dem die Besuchstermine vergeben werden.

Bei Interesse bitte melden bei:
Helmut Schmidt, Tel. 0214-94520 oder
Wilma Völkel, Tel. 0214-91426 (AB)

Wilma Völkel

FORST
Bestattungshaus
Abschied in Würde
Unsere ·Abschiedsoase· bietet den Rahmen für würdevolle Abschiednahmen ohne Zeitdruck.
Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen
www.forstbestattungshaus.de
Tel. 0214 - 516 02

Gemeinsame Diakoniestation Schlebusch

in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinden
Manfort, Schlebusch und Steinbüchel

Wir sind für Sie da!

Wir bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Pflege von Schwerstkranken
- Ambulante Hospizpflege
- Portversorgung
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Hilfe in Krisensituationen

Auf Wunsch vermitteln wir:

- Dienste des Diakonischen Werkes
- Besucherkreise
- Angebote Ihrer Kirchengemeinde
- Mahlzeiten- und Hausnotruf-Systeme
- Seelsorgerliche Betreuung

Sie erreichen uns:

Martin-Luther-Straße 4a
51375 Leverkusen

Telefon:	(0214) - 5 66 40
Fax:	(0214) - 5 66 11
Homepage:	www.diakoniestationschlebusch.de
E-Mail:	pflege@diakonie-schlebusch.de
Spendenkonto:	Sparkasse Leverkusen
	BLZ 375 514 40
	Kto.Nr. 104 037 510

Im Notfall sind wir sind rund um die Uhr erreichbar.

Die Arbeit unserer Diakoniestation - mehr als nur Pflege!

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: „Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan!“ (Matthäus 25,40)

Pflege und Unterstützung bedürftiger Menschen gehören seit der Zeit der Urgemeinde zu den zentralen Aufgaben, denen sich Christen und Christinnen angenommen haben und die Erkennungszeichen der Gemeinde waren und bis heute sind.
Diese Verpflichtung erkannten auch die drei Ev. Kirchengemeinden Leverkusen-Schlebusch, Leverkusen-Steinbüchel sowie Johannes-Kirchengemeinde Leverkusen-Manfort, weshalb sie seit vielen Jahren Träger der Gemeinsamen Diakoniestation Schlebusch sind.

Im März 2010, einige Monate nachdem ich in das Amt der Mitarbeiterpresbyterin der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch eingeführt wurde, hatte ich die Möglichkeit, Schwester Sandra, eine der Pflegekräfte unserer Diakoniestation, einen Morgen lang zu begleiten und, sofern dies möglich war, den einen oder anderen Handgriff selber zu tun.

Unser gemeinsamer Morgen begann um 6 Uhr, dem Zeitpunkt, der für unsere Pflegekräfte den morgendlichen Start in den Dienstalltag bedeutet.
Der erste „Kunde“, den wir aufsuchten, war ein dementer Mann von weit über 90 Jahren, bei dem eine sogenannte „Grundpflege“ durchgeführt werden sollte.

Schon bei der Begrüßung wurde deutlich, dass hier mehr geschehen wird als nur das Waschen, Ankleiden und Lagern. Weit über die Dienstleistung hinaus fand hier Begegnung statt, die durch freundliche Ansprache, sanfte Berührung und eine professionelle Mischung aus geduldigem Wahrnehmen der Bedürfnisse des zu pflegenden Menschen und notwendiger, hochkompetenter Abläufe bestand.
Fast scheint es mir überflüssig zu erwähnen, dass all dies in ein enges Zeitraster eingebunden ist, was neben aller fachlicher Kompetenz auch ein hohes Maß an zeitlicher Disziplin, sozialer Offenheit und emotionaler Einwilligung in diese Begegnungen bedeutet.
All dies findet in einem Umfeld statt, das aufgrund der Privatsphäre, in der die Pflege abläuft, auch ein hohes Maß an Sensibilität von den Pflegekräften im Blick auf den Umgang mit diesem privaten Rahmen erfordert.
Die Begegnung mit den Biographien der Kunden und Kundinnen, der ausnahmslos auch körperlichen Nähe, dem Bedürfnis in der zur Verfügung stehenden Zeit auch die eigenen sozialen Bedürfnisse zu befriedigen, die oft ausschließlich in dieser einen mit der Pflege verbundenen Begegnung am Tag bestehen, fordert auch auf dieser Ebene ein Höchstmaß an Engagement und Einsatz, auch wenn es, wie bei einigen der weiteren Begegnungen, „nur“ um das Verabreichen von Medikamenten, dem Messen des Blutzuckers, das Besorgen einer ärztlichen Verordnung geht.
Auch hier finden soziale Kontakte statt, die es gilt, liebevoll zu gestalten, den Menschen in seinen Bedürfnissen wahrzunehmen und mit der Tatsache umzugehen, dass hier auch zwangsläufig Defizite entstehen bzw. nicht kompensiert werden können, da das

jeweilige Umfeld zu viele Dinge offen lässt. Wohltuend war zu erleben, wie dankbar Menschen für ein nettes Wort, ein Streicheln, einige Minuten geduldigen und ehrlich interessierten Zuhörens oder ehrlicher und interessierter Fragen sind - Dinge, die einen auch nach einer Begegnung von nur kurzer Dauer selber reicher werden lassen.

Da gibt es aber auch die Dimension des Leides, wenn körperliche Gebrechen oder Erkrankungen Menschen - und auch unsere Pflegekräfte - an Ihre Grenzen führen.

Oft ist dies auch der Bereich zwischen Leben und Sterben, die Pflege, die in den letzten Tagen des Lebens noch einmal eine besondere Qualität der Begleitung bedeutet und die Frage nach der Tragfähigkeit des Glaubens stellt. Auch hier hat mich die Begegnung mit einer Frau sehr beeindruckt und nachhaltig bewegt, die in genau dieser Phase ihres Lebens ihrer Freude Ausdruck verlieh, dass an diesem Morgen sogar Besuch mitkam, von einem „reichen“ Leben erzählte und in all diesen Dingen im Rahmen des Möglichen ein großes Maß an Würde und Selbstbestimmtheit verwirklichen konnte.

Die Selbstverständlichkeit, mit der Schwester Sandra (und sicher kann ich an dieser Stelle auch all ihre Kolleginnen einschließen) auch zu diesen Themen meine Fragen beantwortete und die Gespräche, die wir führten, lassen mich vermuten, welche tiefe eigene Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens und des eigenen Glaubens, einer nicht immer hilfreichen gesellschaftlichen Moral bzw. Ethik zur Ausübung dieses Berufes gehört, der kaum ohne eine wirkliche Berufung lange ausgeübt werden kann.

Genau an diesem Punkt wurde auch noch einmal deutlich, dass über die reine Dienstleistung hinaus Menschen in ihrer oft umfassenden Bedürftigkeit begleitet und ganzheitlich ver- bzw. umsorgt werden. Oft entstehen in diesen Begegnungen auch nicht nur professionelle Beziehungen, die ein wenig von dem vermuten lassen, was sich hinter dem Begriff der Nächstenliebe verbirgt.

Mein persönlicher Dank gilt Schwester Sandra - und auch an dieser Stelle steht sie stellvertretend für all die anderen Kolleginnen der Diakoniestation - die mich vertrauensvoll mit einbezogen hat in diesen Tag, mir viele Einblicke und Eindrücke ermöglicht hat, mich mit viel Geduld mit allen Informationen versorgt hat, die ich angefragt habe und die mir selber in meiner Bewegtheit eine wirklich gute Begleitung war.

Einsatz für die Diakonie.

Sie möchten sich eventuell in diesem Bereich engagieren? Viele unserer Kunden und Kundinnen im Bereich der Pflege und auch in anderen Bereichen der Gemeinde würden sich über einen gelegentlichen Besuch, eine kleine Handreichung, eine Unterstützung oder eine Begegnung anlässlich eines Besuches sicher sehr freuen. Unsere Pfarrer oder unsere Diakoniestation (0214 - 56640) wären dann hier die richtige Anlaufstelle für Sie.

Eine Frage allerdings ist offen geblieben: Warum haben eigentlich nicht alle Engel Flügel?

G. Boksa
(Mitarbeiterpresbyterin der Ev. Kirchengemeinde Lev. Schlebusch)

Nachhaltigkeit – die 14 Stärken, von denen wir uns leiten lassen!

www.vb-rhein-wupper.de

Wir machen den Weg frei

Volksbank
Rhein-Wupper eG

BERTRAM

KULTUR - PROJEKT

eine Initiative von
Bestattungshaus Bertram

„1000 Heilige Orte“ – von Christoph Engels

Vielerorts ist ein neuerwachtes Interesse am Heiligen festzustellen. Ungezählte Menschen pilgern in der Sehnsucht darauf, etwas zu erleben, das tiefgründiger ist als ihr alltägliches Leben. Das Heilige verfügt über eine geheimnisvolle Ausstrahlung, die Menschen seit jeher in den Bann zieht. Das Buch **„1000 Heilige Orte“** stellt solche besonderen Orte vor – darunter die großen christlichen Kathedralen in Europa, Pilgerwege und Wallfahrtsorte, hinduistische, buddhistische und shintoistische Tempel in Asien, die weltweit wichtigsten Moscheen des Islams, Naturheiligtümer in Afrika und Amerika, Zeugnisse versunkener Kulturen und vorgeschichtlicher Kultstätten ebenso wie moderne Heiligtümer. Geschrieben hat das Buch **Christoph Engels,** Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf.

Lesung mit Christoph Engels, Freitag, den 12. November 2010, um 19.30 Uhr, im Projekthaus, 51371 Leverkusen, Aldegundisstr. 1.
Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Projekthaus des Bertram Kultur Projektes.
Eintritt frei.

Die Klosterfrau – Lesung mit Magdalene Imig

Die Klosterfrau erzählt die Geschichte der Nonne Maria Clementine. Eine starke Frau zwischen Gottesfurcht, Nächstenliebe und Unternehmerdenken, die im Bemühen um ihren Erfolg niemals den Glauben aufgab. **Magdalene Imig** bettet die authentische Geschichte der Klosterfrau in einen eindringlich und kraftvoll erzählten Roman – eine ungewöhnliche Frau, ein packendes Buch.

Lesung mit Magdalene Imig, Freitag, den 18. Februar 2011, um 19.30 Uhr, im Projekthaus, 51371 Leverkusen, Aldegundisstr. 1.
Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Projekthaus des Bertram Kultur Projektes.
Eintritt: 5,00 Euro – gerne auch Vorbestellung unter: 02 14 / 4 70 25

Bestattungshaus Peter Bertram GmbH
Adolfsstraße 14 - 12, 51373 Leverkusen
Tel-Nr.: 02 14 / 4 70 25 Fax: 02 14/ 40 19 94
Email: info@bertram-lev.de
Web: www.bertram-lev.de

Projekthaus
Aldegundisstraße 1
51371 Leverkusen-Rheindorf-Süd

Taufen - Trauungen - Beerdigungen

17. Juni 2010 - 15. Oktober 2010

Taufen

Annika Gähl
Pia Larissa Zillich
Vladimir Gebel
Helena Anna Zimmermann
Friederike Hutten
Mats Hawighorst
Wiebke Fischer
Fynn Klosak
Emily Hauk
Emily Winter
Lennard Nieder
Romy Pahl

Trauungen

Kristin Feick und Max Votteler
Britt Hellenbrand und Andreas Finke
Jaqueline Jessulat und Ralf Guido Gronbach
Tatjana Böll und Frank Trunzer

Beerdigungen

Klaus Oestreich, 63 Jahre
Else Gehl, 94 Jahre
Ursula Pailliart, 70 Jahre
Monika Wollenzien, 69 Jahre
Klaus Gregorowius, 64 Jahre
Karin Richter, 68 Jahren
Brigitte Manke, 71 Jahre
Ernst Regenbogen, 98 Jahre
Willi Michaels, 74 Jahre
Gerhard Meichsner, 95 Jahre
Carmen Linnemann, 41 Jahre
Paul Horn, 76 Jahre
Ingrid Hoppe, 83 Jahre
Karl Heinz Heyer, 77 Jahre
Isolde Köhler, 80 Jahre
Otto Schrader, 81 Jahren

Kehrt um!

Denn das Himmelreich ist nahe.

(Matth. 3,2)

Monatsspruch Dezember 2010

Veranstaltungen im Gemeindezentrum Spandauer Straße

Seniorenkreis

NEU *jetzt immer dienstags!!!*

dienstags 15.00 - 17.00 Uhr

29.11. Wir spielen Mensch-ärgere-Dich-nicht, Rummicup, Memory und 11er raus mit Wilma Völkel

08.12. Seniorenadventsfeier (*mittwochs!)*

20.12. Adventliches Beisammensein mit Wilma Völkel
Wir lesen und hören Gedichte, Weihnachtsgeschichten und -lieder.

11.01. Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen
Neujahrsempfang mit Wilma Völkel

25.01. Bewegung macht Spaß!
Übungen für Schultern, Arme und Beine
mit Wilma Völkel

08.02. „Wie viele Brote habt ihr?“
Vorbereitung für den Weltgebetstag mit Wilma Völkel

22.02. Wir feiern Karneval mit der Kindergarde der „Roten Funken“
(ab 15.30 Uhr)

Frauengruppe 40+ „Zeit für mich“

mit Wilma Völkel
montags 19.30 - 21.15 Uhr, 1x im Monat

15.11. Was kann ich tun, wenn meine alten Eltern krank werden und es zu Ende geht?
Information durch eine Mitarbeiterin des Hospiz-Vereins

13.12. „Frauenmärchen mal anders“
mit Märchenerzählerin Veronika Uhlich, *Unkostenbeitrag: 5 €*

17.01. Die Endlichkeit des Lebens...
und von der Kunst zu altern!
mit Wilma Völkel

14.02. Vorbereitung zum Weltgebetstag „Wie viele Brote habt ihr?“ - Wie leben die Frauen in Chile?
mit Wilma Völkel

Frauenkreis

donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

18.11. „Neuer Mut beim Älterwerden“
endlich mal ein Vortrag mit viel Humor von und mit Ilse Langer

02.12. „Kulinarische Köstlichkeiten“
- kochen mit Irmgard Krämer
(*Bitte wegen des Einkaufs vorher anmelden!*
Unkostenbeitrag richtet sich nach der Teilnehmerzahl)

16.12. Adventsfeier
ab 18 Uhr

13.01. Krippenfahrt nach Bensberg
(siehe Seite 18)

27.01. Film: „Die Herbstzeitlosen“

10.02. Vorbereitung zum Weltgebetstag „Wie viele Brote habt ihr?“

22.02. Wir feiern Karneval mit der Kindergarde der „Roten Funken“
(ab 15.30 Uhr)

Kinderchor NEU *jetzt in Mathildenhof*

mit Andreas Ohle
u. Diana Holtzschneider
montags 17.00 - 18.00 Uhr

Junger Chor mit Andreas Ohle
montags 19.00 Uhr

Besuchskreis
mit Wilma Völkel, nach Vereinbarung

Gesprächskreis mit Michael Lehmann-Pape
donnerstags 20.00 Uhr
alle 14 Tage im Pfarrhaus

Heiteres Gedächtnistraining
mit Ingeborg Stracke
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 2. Mittwoch im Monat

Gymnastik „Spielend sich bewegen“
für ältere Teilnehmer
mit Ursula Nakanishi
mittwochs 09.00 - 10.00 Uhr

Fortsetzung s. Seite 28 ⇒

(Fortsetzung von Seite 27)

Veranstaltungen in der Spandauer Straße

Gymnastik „Fit und entspannt in den Tag“
mit Wilma Völkel
montags 09.00 - 10.00 Uhr
in den Räumen von St. Matthias
Kursgebühr € 20,- für 10 UE + Miete

Holzsägearbeiten mit Robert Untch
donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr

Ikebana-Kurs
mit Herta Breuhaus (☏ 02171-33102)
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr
Termine: 23. 11. / 01.02. / 15.02.

Jugendhaus Spandauer Straße

MaZ Mädchenzentrum Zamma

Offener Kindertreff
für Kinder von 6-12 Jahren
montags 16.00 - 18.00 Uhr
mittwochs 16.30 - 18.30 Uhr 14-tägig
freitags 14.00 - 19.00 Uhr

Kindergruppe mit Programm
für Kinder von 6-12 Jahren
freitags 16.00 - 18.00 Uhr

Offener Jugendclub
für Jugendliche ab 12 Jahren
montags 18.00 - 20.00 Uhr

Teamertreff
mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr 14-tägig

KIM „Kinderalarm in Mathildenhof“
samstags 14.30 - 18.00 Uhr
einmal im Monat => siehe Plakat!
(bitte vorher anmelden!)

Sprechstunde (Jugendbüro)
montags 15.00 - 16.00 Uhr

Flötengrupe
mit Andreas Ohle
nach Absprache

Freitagsprogramm im Jugendhaus
für Kinder von 6-12 Jahren:

immer von 16 – 18 Uhr

November:
05.11.: Wir basteln Laternen
12.11.: Wir basteln Laternen
19.11.: Wir dekorieren das Jugendhaus und basteln Herbstliches
26.11.: Wir filzen

Dezember:
03.12.: Wir backen Weihnachtsplätzchen
10.12.: Nikolausparty im Jugendhaus
17.12.: Wir basteln ein Weihnachtsgeschenk

Alle Kinder sind sehr herzlich eingeladen !!!

Kosten : 0 Euro - ☺ - aber gute Laune!

Ich freu mich auf DICH!!!!

Diana Holtzschneider
(Jugendleiterin)

Weihnachtsferien

24.12.2010
- 08.01.2011

Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Seniorenkreis
mittwochs 15.00 Uhr
24.11. „Wir hätten schreien müssen“, das Leben Dietrich Bonhoeffers mit Pfarrer Helmut Schmidt
15.12. Adventsfeier
12.01. Ein neues Jahr beginnt mit Wilma Völkel und Pfarrer Helmut Schmidt
26.01. Informationen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – mit Thomas Holtzmann
09.02. Wie leben Frauen in Chile? (zum Weltgebetstag 2011) mit Wilma Völkel
02.03. Wir feiern Karneval mit Hildegard Trotta

Frauen in Bewegung
dienstags 19.30 Uhr
14-tägig, nach Absprache

Besuchskreis „Das helfende Gespräch“
mit Helmut Schmidt
donnerstags 09.30 Uhr
25.11. / 16.12. / 20.01. / 24.02.

Bibelgesprächskreis mit Helmut Schmidt
donnerstags 20.00 Uhr
25.11. / 09.12. / 13.01. / 27.01. / 17.02.

Gesprächskreis am Dienstag
mit Dr. Bruno Schmidt-Späing und Sandra Schaefer
dienstags 20.00 Uhr
19.01. / 25.01. / 08.02. / 22.02. / 08.03.

Bibel im Gespräch
mittwochs 19.30 Uhr
14-tägig, nach Absprache

Gesprächskreis „Gott und die Welt“
mit Lis und Helmut Schmidt
freitags 20.00 Uhr im Pfarrhaus
19.11. / 10.12. / 14.01. / 18.02.

Helferkreis I
mit Helmut Schmidt
für Jugendliche von 14-15 Jahren
dienstags 20.00 - 21.00 Uhr

Helferkreis II
mit Helmut Schmidt
für Jugendliche von 16-17 Jahren
mittwochs 18.30 - 19.15 Uhr

Kinderchor
→ *jetzt in Mathildenhof!*
(s. Seiten 16 und 27)

Singkreis mit Andreas Ohle
montags 20.00 Uhr

Projekt-Chor mit Andreas Ohle
donnerstags 19.00 Uhr, 1x monatlich
25.11. / 09.12. / 20.01. / 24.02.

Gymnastik für Senioren
mit Hildegard Trotta
donnerstags 09.00 - 10.00 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren
mit Hildegard Trotta
montags 09.30 - 11.00 Uhr

Tanzkreis (Volkstänze)
mit Hildegard Trotta
dienstags 18.30 - 20.00 Uhr

Café Kiste
mittwochs 09.00 - 11.30 Uhr

Krabbel-gottesdienst

Zum Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße laden wir alle Kinder bis 6 Jahren und ihre Eltern ganz herzlich ein, jeweils um 11 Uhr am:

8.12. und 16.02. .

Jugendhaus
Steinbücheler Straße

Krabbelgruppe „Spatzennest“
mit Monika Schubert-Betzel
(☏ 0214-2069565)
montags 09.30 - 11.30 Uhr
Anmeldung wegen Warteliste erbeten!

Elterninitiative
„Kleine Regenbogenelefanten“
für Kinder ohne Kindergartenplatz
mittwochs, donnerstags und freitags
09.00 - 12.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe
mit Daniela Beifus
montags bis donnerstags
15.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Jugendcafé:

montags	15.00 - 17.00 Uhr
dienstags	15.00 - 19.00 Uhr
mittwochs	15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags	15.00 - 18.00 Uhr
freitags	15.00 - 17.00 Uhr

Kinder-Sonntage

Alle Kinder ab 6 Jahren laden wir herzlich ein zu unseren Kinder-Sonntagen mit Imbiss, Geschichten, Spaß und Musik im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße, jeweils von 11.15 - 12.30 Uhr am:

21.11. / 12.12. / 23.1. und 27.2.

Jugend-gottesdienst

Das JUGO-Team lädt Jugendliche und Junggebliebene zum nächsten Jugendgottesdienst ein. Mit Theater, poppiger Musik, Video und Interviews, einer Ansprache und verschiedenen Aktionen ist der JUGO ein alternativer Gottesdienst, eine Möglichkeit zum Verschnaufen, Lachen, Leutetreffen und eine Chance, Impulse und Denkanstöße zu bekommen.

am	Freitag, 11.02.2011
um	19.00 Uhr
im	Ev. Gemeindezentrum Steinbücheler Str.

Impressum

Herausgeber:
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Lev.-Steinbüchel

Redaktion:

Susanne Helm	(she)
Silke Hutten	(shu)
Michael Lehmann-Pape	(mlp)
Helmut Schmidt	(hs)
Gero Steinmetz	(gs)
Harald Dasbach	(hd)

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Gemeinde

www.kirche-leverkusen.de
► gemeinde lebendig ► Steinbüchel

I - *Pfarrbezirk Spandauer Straße*
II - *Pfarrbezirk Steinbücheler Straße*

Pfarrer

I Michael Lehmann-Pape ☎ 91480
Spandauer Straße 33,
montags 17:00 - 18:00 Uhr
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr

II Helmut Schmidt ☎ 94520
Rudolf-Breitscheid-Straße 9,
dienstags 18:00 - 19:00 Uhr

Pfarrbüro

II Martine Heinzelmann ☎ 54411
Rudolf-Breitscheid-Str. 9 Fax 5004439
donnerstags 14:00 - 18:00 Uhr
pfarrbuero.steinbuechel@arcor.de

Jugendarbeit

I Diana Holtzschneider ☎ 93423
ev.maz@web.de

II Daniela Beifus ☎ 55282
ev.jugendhaus-steinbuechel@web.de

Gemeindearbeit

Wilma Völkel ☎ 91426
Fax 2029799
mittwochs 11:00 - 12:00 Uhr
pfarrbuero.mathildenhof@arcor.de

Küster

I Carmen Müller ☎ 93996
II Werner Franz ☎ 54412

Kirchenmusiker
Andreas Ohle ☎ 2060501

Gemeinsames Gemeindeamt
Martin-Luther-Straße 4 ☎ 85510-0
Fax 8551010

Diakoniestation Schlebusch

Martin-Luther-Straße 4a ☎ 56640
montags bis freitags 11:00 - 13:00 Uhr

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

Kirchenkreis Leverkusen
(Superintendentur, Synodalverwaltung, u.s.w.)
Otto-Grimm-Straße 9 ☎ 382-0

Allgemeiner Sozialer Dienst
☎ 83061-11

Familienpflege/Mütterkuren
☎ 382-43/-44

Behindertenhilfe
☎ 382-40

Schuldnerberatung
☎ 83061-10

Beratung von Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern ☎ 382-42

Betreuungsverein
☎ 83061-0

Hilfe im Alter (Drehscheibe)
☎ 69294

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
☎ 830620,
☎ 41412

Beratungsstelle für Alkohol, Drogen und Medikamente
Rat-Deycks-Str. 15-17 ☎ 02171 395-0

Kontaktladen
Hardenbergstraße 49 ☎ 86861-0

Ev. Altenheime des Diakonischen Werkes
☎ 8512-11

Telefonseelsorge
www.telefonseelsorge.de ☎ 0800 1110111
☎ 0800 1110222

Gottesdienstplan
vom 14.11.2010 bis 27.02.2011

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Spandauer Straße 11.00 Uhr	Senioren-zentrum montags 16.00 Uhr
14.11.	Schmidt	Schmidt A	15.11. Völkel
17.11. Buß- u. Bettag	*Gemeinsamer Gottesdienst* ⇒	19.00 Lehmann-Pape A	
21.11. Ewigkeitssonntag	Schmidt A	Lehmann-Pape A	
28.11. 1. Advent	Schmidt FG	Lehmann-Pape FG	
05.12. 2. Advent	Steinmetz	Steinmetz	06.12. Völkel
12.12. 3. Advent	Lehmann-Pape	Völkel	
19.12. 4. Advent	Hutten A	Schmidt	
24.12. Heiligabend	15.30 Schmidt FG 18.00 Schmidt 23.00 Schmidt	15.30 Lehmann-Pape FG 17.00 Lehmann-Pape	
25.12. 1. Weihnachtstag	Lehmann-Pape	⇐ *Gemeinsamer Gottesdienst*	
26.12. 2. Weihnachtstag	*Gemeinsamer Gottesdienst* ⇒	Schmidt	10.00 Schmidt
31.12. Silvester	18.00 Schmidt A	17.00 Schmidt A	
02.01.2011	Schmidt	Schmidt	
09.01.	Lehmann-Pape	Lehmann-Pape	10.01. Völkel
16.01.	Schmidt	Lehmann-Pape A	
23.01.	Steinmetz	Steinmetz	
30.01.	Schmidt A	Lehmann-Pape	
06.02.	Völkel gestaltet von der Frauengruppe 40+	Lehmann-Pape	07.02. Völkel A
13.02.	Hutten	Hutten	
20.02.	Schmidt A	Schmidt A	
27.02.	Lehmann-Pape	Lehmann-Pape	

A = Abendmahlsgottesdienst, FG = Familiengottesdienst

	Tee & Kaffee	**Kindersonntag**
Spandauer Straße:	vor dem Gottesdienst ab 10.30 Uhr	
Steinbücheler Straße:	nach dem Gottesdienst	21.11./ 12.12./ 23.1./ 27.2., 11.15 - 12.30 Uhr